
Das Konzept des math.space: Mathematik als kulturelle Errungenschaft*Reinhard Winkler* (TU Wien)

TUE/E/01 16:30–16:50

Dass Mathematik als Instrument zur technischen Bewältigung selbst der grundlegendsten Bedürfnisse von fast sieben Milliarden Erdenbürgern nicht nur nützlich, sondern angesichts der Komplexität unserer modernen Zivilisation unverzichtbar ist, steht außer Frage. Darüber hinaus wird im math.space im Wiener Museumsquartier Mathematik aber auch in einem großen kulturellen Kontext einer breiten Öffentlichkeit bewusst gemacht. Der Erfolg dieser Anstrengungen liefert unübersehbare Indizien dafür, dass das Interesse von Laien an der Mathematik keineswegs nur durch das Argument der Nützlichkeit geweckt wird, sondern sehr wohl auch durch jene Qualitäten der Mathematik, die viele von uns Mathematikerinnen und Mathematikern primär begeistern: nämlich die philosophischen und ästhetischen Reize und somit die Verflochtenheit der Mathematik mit unserer Kultur insgesamt.

Als wesentliches Element einer erfolgreichen Popularisierung von Mathematik erscheint mir deshalb ein qualitativ adäquates Ineinandergreifen des praktisch-technisch-anwendungsorientierten Aspekts einerseits mit dem philosophisch-künstlerischen andererseits. Grundsätzliches dazu und Beispiele aus dem umfangreichen Programm des math.space sind Gegenstand meines Vortrages.